

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil: +41 79 405 35 60



Ausgabe 3 – April 2023

Otto Schaad Ehrenmitglied Jacqueline Hofer Kandidatin für den SSV-Vorstand

17. Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) in Uster

Der Präsident des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV), Heinz Meili (Bonstetten), konnte im Stadthofsaal in Uster gegen 400 Delegierte und Gäste zur 17. Ordentlichen Delegiertenversammlung begrüessen. Mit Otto Schaad (Wangen) ist ein langjähriger und verdienstvoller Schützenfunktionär zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Neben der Aufarbeitung der statutarischen Geschäfte standen vor allem die verschiedenen Gruss- und Dankesadressen, die zahlreichen Ehrungen sowie der Ausblick auf das nächste Zürcher Kantonale 2025 im Weinland im Blickpunkt. Ueberdies nahmen die Delegierten Kenntnis, dass der ZHSV die in Schützenkreisen bestens bekannte Kantonsrätin Jacqueline Hofer (Dübendorf) als Kandidatin für den Vorstand des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) vorschlagen hat. Die Wahlen finden an der SSV-DV am 29. April statt.

Prominente Redner

Wie gewohnt gehörten zahlreiche Grussbotschaften zum Versammlungs-Programm. Thomas Gnägi (Präsident Bezirksschützen-Verband Uster und OK-Chef) hiess die Teilnehmer willkommen. Dann freuten sich sowohl Frau Beatrice Caviezel als Stadträtin von



Uster als auch die Kantonsrats-Vizepräsidentin Silvie Matter unter den Schützen zu sein. Beide blickten auf ihre bisherigen Schiessresultate (ua Ratsherrenschieszen) zurück, die noch sehr verbesserungsfähig seien. Oberst iGst Philip Bornhauser erzählte, dass er ehemals in Uster den ersten Jungschützenkurs absolvierte, wobei ihm damals ein Plakat aufgefallen sei: „Komme zum Schiessen und treffe Freunde“. Peter Seeburger (Präsident ZKS) informierte über die zahlreichen ZKS-Anlässe in diesem Jahr ehe Regierungsrat Mario Fehr, als stets willkommener Gast bei den

Schützen, mit einer wiederum humorvollen Botschaft die Versammlungsteilnehmer mehrfach zu Szenenapplaus herausforderte.

Speditive Abwicklung der Traktandenliste

Die Traktanden Protokoll, Abnahme des Jahresberichtes, Jahresrechnung, Jahresbeitrag und Voranschlag 2023 passierten in rascher Folge. Einziger Diskussionspunkt war der Antrag des Bezirkes Andelfingen auf Verzicht von 40 Rappen Feldschieszenbeitrag pro Teilnehmer. Der Antrag wurde klar abgelehnt. Anschliessend war man gespannt auf die Orientierung über das Zürcher Kantonal-schützenfest 2025 im Weinland. OK-Präsident Urs



Stähli meldete, dass alles normal verlaufe und auf gutem Weg sei.

Ehrungen

Mit Akklamation wurde Otto Schaad für sein jahrelanger Einsatz im Dienst des Zürcher Verbandes mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Der Geehrte trat vor 40 Jahren in die damalige Jungschützenkommission ein und war später, seit 1997, während 26 Jahren ZHSV-Verantwortlicher im Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) im Bereich Subventionen tätig.

Im weiteren Verlauf der nach Gruppen unterteilten Ehrungen sind die Standschützen Oberwinterthur für den Sieg in der Schweizer Sektionsmeisterschaft 300m und die Sportschützen Limmattal-Schlieren als Schweizer Gruppenmeister G10m-Auflage geehrt worden.

Mit der Ehrenmedaille (für langjährige Tätigkeiten in wichtigen Chargen der Bezirks- und Teilverbände) wurden Fritz Riback (Gossau), Norbert Cajochen, Monica Stehli, Walter Vochezer (alle Küsnacht), Brigitte Koch (Pfäffikon), Max Naef (Wetzikon) und Martin Stricker (Aadorf) ausgezeichnet



(Bild links) und schliesslich ist René Berset (Bülach) nach seinem Rücktritt als Revisor zum ständigen Ehrengast ernannt worden. Ebenfalls geehrt wurden insgesamt 21

Jungschützen und Jugendliche aus den Jahreswettkämpfen (Bild unten: JS G300) und die Schweizermeister aus dem ZHSV: Markus Bacharach (P-10m-Auflage, Veteranen), Franz Schöpfer (G-10m-Auflage, Senioren), Claudia Kunz (G-10m-Sehbehinderte) und Stefan Amacker (P-25, WSPS).

Einwandfreie Organisation

An der gesamthaft harmonisch verlaufenen Delegiertenversammlung waren die Bezirksschützen Uster ein tadelloser und vorbildlicher Gastgeber. Sie richteten eine zweckmässige Infrastruktur ein und zeichneten überdies für einen perfekten Gastronomie-Service verantwortlich. Unterstützt wurden sie vom Militärspiel Uster, das für die musikalische Umrahmung auftrat und von einem „Rock and Roll-Interpreten“ der mit seinem Auftritt begeisterte. Die nächste ZHSV-Delegiertenversammlung findet am 6. April 2024 in Obfelden statt.



Rümlanger Pistolen-Nachwuchs ausgezeichnet

Preisvergabe beim Panathlon-Clubs Zürcher Unterland

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Verleihung der Preise des Panathlon-Clubs Zürcher Unterland (PCZU) an Einzelsportler und Teams ist die Nachwuchsabteilung der Pistolenschützen Rümlang in der Mehrzweckhalle Wallisellen mit dem Teampreis in der Höhe von 2'000 Franken ausgezeichnet worden. Die Einzelpreise (je 1'000 Franken) gingen an Camilo Irraragorri (Leichtathletik) und Ean Weller (Eiskunstlauf).



preises für die eindrucklichen Leistungen der Jugendlichen einerseits und dankt gleichzeitig den Trainer-Staffs für ihr grosses und ehrenamtliches Engagement.

Rümlanger Pistolen-Nachwuchs

Nachdem sich im Jahre 1955 einige Pistolenschützen eine Untersektion des 300-m-Schiessvereins bildeten wurde 1967 eine Selbständige Sektion (Pistolenschützen Rümlang) gegründet. Von Beginn an wurde der Nachwuchs mit grossem Aufwand gefördert. In den vergangenen Jahren konnten die Rümlanger Pistolen-Nachwuchsschützen immer wieder an kantonalen und nationalen Wettkämpfen teilnehmen und Erfolge feiern. Der Panathlon-Club Zürcher Unterland gratulierte mit der Vergabe des Nachwuchs-

Panathlon-Club Zürcher Unterland

Der Panathlon-Club Zürcher Unterland (PCZU) wurde im November 2009 in Bülach gegründet und ist Mitglied von nationalen und internationalen Organisationen der Panathleten. Er umfasst derzeit rund 40 Mitglieder und gab sich in den Statuten folgende Zweckbestimmungen: Der PCZU trägt zum Ansehen des Sportes in der Region Zürcher Unterland bei und unterstützt die weltweite Panathlon-Bewegung in der Gesellschaft. Die Ziele werden durch regelmässige Anlässe, sowie der ideellen und finanziellen Unterstützung von Sportbewegungen oder einzelnen Athleten der Region Zürcher Unterland erreicht.

Bild: PCZU Mitglied Fritz Kilchenmann und Präsident Walter Siegrist –(1. und 3. v.l) - mit der Rümlanger Delegation.

Gina Gyger und Anja Senti Schützeninnen des Jahres

Delegiertenversammlung des Schweizer Matchschützenverbandes

Die Wahl von Anja Senti (Jens/BE) in der Kategorie Elite und Gina Gyger (Oensingen/SO) der Kategorie Junioren als Schützinnen des Jahres waren das Highlights im Rahmen der 101. Delegiertenversammlung des Schweizer Matchschützenverbandes (SMV) die zusammen mit 43 stimmberechtigten Delegierten und vier Gästen in Olten stattgefunden hat. Neben der Aufarbeitung der statutarischen Geschäfte, die Terminliste eingeschlossen, die alle einstimmig genehmigt



wurden, gab Franziska Karlen einen interessant-informativen Einblick in ihre Tätigkeit als neue Geschäftsführerin des Schützenmuseums Bern. Der im 11. Amtsjahr von Marcel Ochsner präsierte MSV blickte an der DV auf ein erfolgreiches 100. Verbandsjahr 2022 mit vielen Anlass-Höhepunkten und einer nie erwarteten Medaillenflut an WM und EM zurück. Er bedankte in seinem Jahresbericht bei allen für die offene, wohlwollende und tatkräftige Unterstützung.

Sandra Weber-Bräm neu im Vorstand

Delegiertenversammlung Bezirksschützenverband Dielsdorf (BSVD)

An der 151. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes, die in der Mehrzweckhalle „Sandbuck“ in Neerach stattgefunden hat, ist Sandra Weber-Bräm (Otelfingen) neu in den Vorstand gewählt worden. Sie ersetzt Thomas Plöntzke (Niederweningen) der aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat.



Weiters konnten die 110 Delegierten und Gäste von einem Verband auf „ruhigen Kurs“ Kenntnis nehmen. Die durchwegs zustimmenden Entscheide bei der Abnahme der statutarischen Geschäfte waren eine deutliche Bescheinigung für die vorzügliche Arbeit der „Verbandsregierung“.



Keine Unbekannte. Die neue Kassierin Sandra Weber-(Bräm) ist in Schützenkreisen keine Un-

kannte. Als ehemals erfolgreiche Jungschützin, langjährige Jungschützen-Leiterin und Aktuarin bei den Standschützen Otelfingen, kennt sie sich im „Schützen-Metier“ gut aus. Beruflich arbeitet sie heute als Mitarbeiterin bei der „Furtal-Treuhand“ ihres Vater Heinz Bräm, einem früher erfolgreichen. Gewehr-Internationalen.

150 Jahre BSVD. Neben zahlreichen Wettkämpfen steht in diesem Jahr das „150-Jahr-Jubiläum“ des Dielsdorfer Bezirksschützen-Verbandes im Blickpunkt. Während vor 25 Jahren ein Jubiläumsschiessen und die Einweihung der ersten Bezirksfahne im Zentrum der Feierlichkeiten standen. Ist für den kommenden 26. August auf dem Schiessplatz Wehntal in Oberweningen ein gesellschaftlich-geselliger Anlass, ohne Schiesswettkampf, geplant.

Dielsdorfer Veteranen-Vorstand bestätigt

Wettkampf und Tagung in Oberhasli

Mit der Frühlings-Einzelkonkurrenz und der 83. Generalversammlung haben die Schützenveteranen des Bezirkes Dielsdorf in der Schiessanlage „Salen“ in Oberhasli die neue Schiesssaison 2023 eingeleitet. 95 (76 Gewehr/19 Pistole) nahmen am Schiesswettkampf und 77 Stimmberechtigte an der Generalversammlung teil. Der gesamte Vorstand mit Präsident Jakob Utzinger (Niederweningen) wurde einstimmig für eine weitere zweijährige Amtsperiode bestätigt. Alle statutarischen



Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen und bei den Ehrungen die Gewinner der Meisterschaftsmedaillen ausgezeichnet und Willi Köti (Niederhasli) in die Gilde der Ehrenveteranen aufgenommen. Die Einzelkonkurrenzen des Schiesswettkampfes gewannen Renato Kissling, Niederhasli (P 25 und 50m) sowie Josef Kempf, Niederglatt (G 300m).

Wussten Sie schon, dass



...Sandra Weber (Bräm), die neue Kassierin des Dielsdorfer Bezirkschützen-Verbandes (BSVD) ehemals eine erfolgreiche Jungschützin war, wie ein

Bericht-Auszug vom Kantonalen Jungschützentag 2005 in Regensberg beweist: **Sandra Hedinger (Birmensdorf), Melanie Egger (Bülach) und Susanne Vogel (Rorbas) schossen mit je 57 Punkten die höchsten Resultate bei den Jungschützen und Sandra Bräm (Otelfingen) und Corinne Ulrich (Guntalingen) waren mit ebenfalls je 57 Punkten die Besten bei den Jugendlichen.**



...die „Panorama-Stuben“ als Standrestaurant im Schiessstand Albisgütli ein öffentliches

Restaurant, mit einmaligem Blick auf den Zürichsee und die Berge, ist und von allen Leuten besucht werden kann. Geöffnet ist die Stuben jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 17 Uhr.



...die ehemals beliebte Fachzeitschrift der Kleinkaliber- und später auch der Armbrustschützen „Sportschütze“ heuer 100 Jahre alt geworden wäre. Nach der Fusion des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) und des Schweizerischen Sportschützenverbandes (SSSV) im Jahre 2001 verschwand der „Sportschütze“ leider von der (Medien-) Bildfläche.



...vor exakt 60 Jahren im Zürcher Albisgütli ein Eidgenössisches Schützenfest stattgefunden

hat. Am Anlass nahmen rund 75'000 Schützinnen und Schützen teil. Erstmals wurden die Schiessbüchlein als Lochkarten ausgegeben. Insgesamt standen im Schiessstand, den beiden Feldständen und im „Gänzlöö“ über 300 Scheiben auf 300m zur Verfügung. Der tägliche Personalbedarf betrug rund 1'700 Personen. Der Bund, Kanton und die Stadt Zürich gewährten ihren Angestellten für die Mitarbeit drei Tage Extra-Ferien (!).



...Kurt Röhlin (Regensdorf) seit einem Jahr die Veteranenvereinigung des Eidgenössischen

Armbrustschützenverbandes (EASV) präsidiert. Kürzlich hat er in Ringgenberg/BE seine erste Delegiertenversammlung souverän und erfolgreich unter Dach und Fach gebracht. Künftig gibt es nur noch vier Kategorien, Senioren und Veteranen werden zusammengefügt. Neu: Veteranen ab 55 (Kniend frei und aufgelegt) und Ehrenveteranen ab 70 (Kniend frei und aufgelegt). Weiters wurde Salvo Trapani (Oberrieden) neu in den Vorstand gewählt.



...an der Ausstellung „Monatura“ in Bern (früher Fischen, Jaggen, Schies-

sen) die Mitarbeiter des SSV eine eigene „Kaffeestube“ hatten wo sie sich „zwischenverpflegen“ konnten. Marlies Keller verwöhnte die SSV-Leute mit einer Reihe von selbstgebackenen leckeren Kuchen. Gut dass „Russensanktionen“ die Kaffeestube nicht erreicht haben, der „Russenzopf“ war besonders köstlich.



...im vergangenen Jahr 4'604 Personen das Schützenmuseum in Bern besucht haben. Es fanden in diesem Zeitraum 23 Museumsführungen statt. Ein Besuch lohnt

sich alleweil.

Der heitere Schlusspunkt

